



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 29. April 2025

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

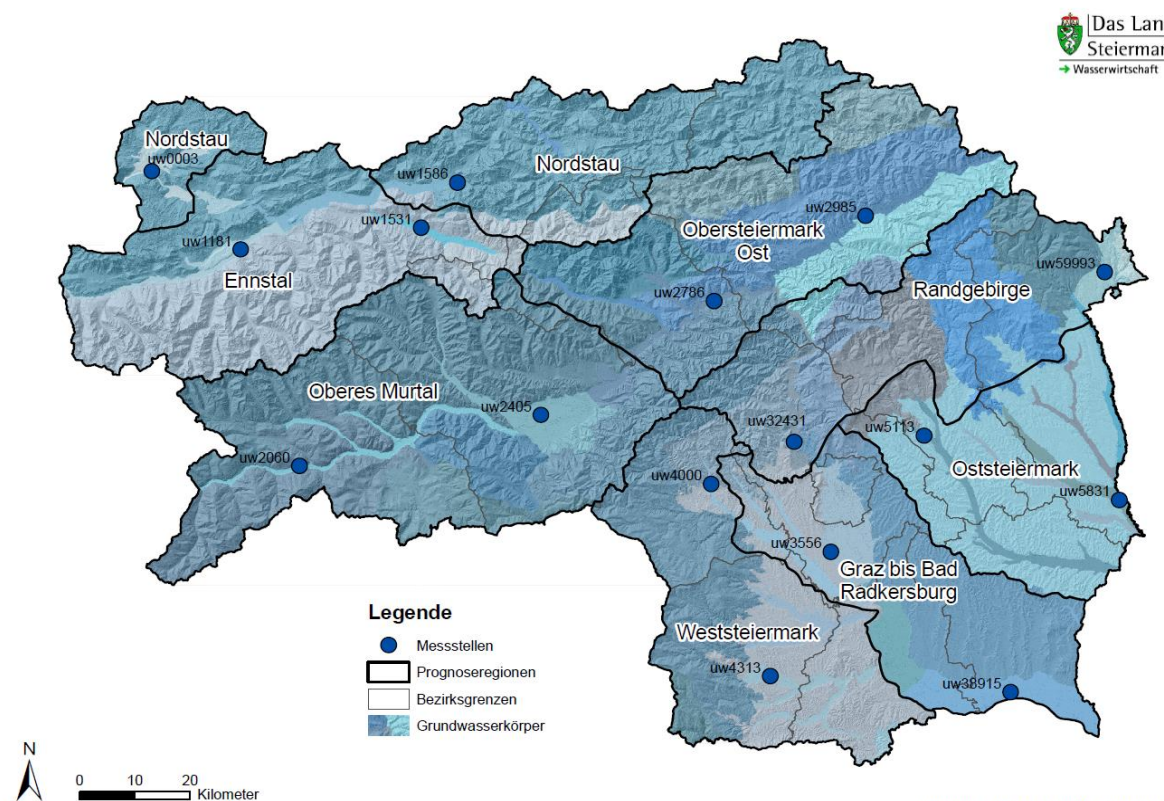
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: [bml.gv.at - Grundwasserkörper](https://bml.gv.at/Grundwasserkörper)

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: [umwelt.steiermark.at - Klimaregionen](https://umwelt.steiermark.at/Klimaregionen)

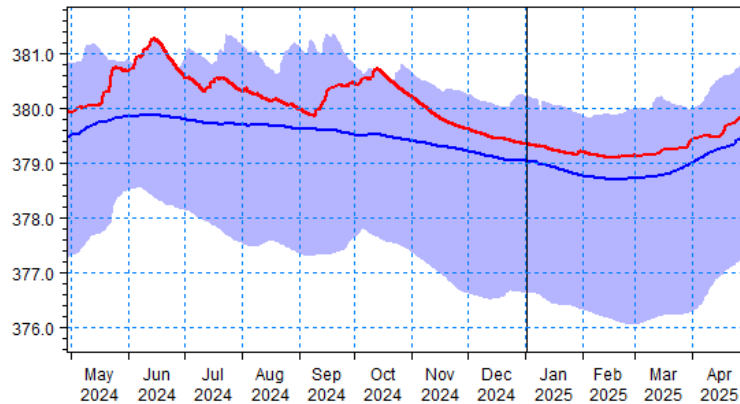


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

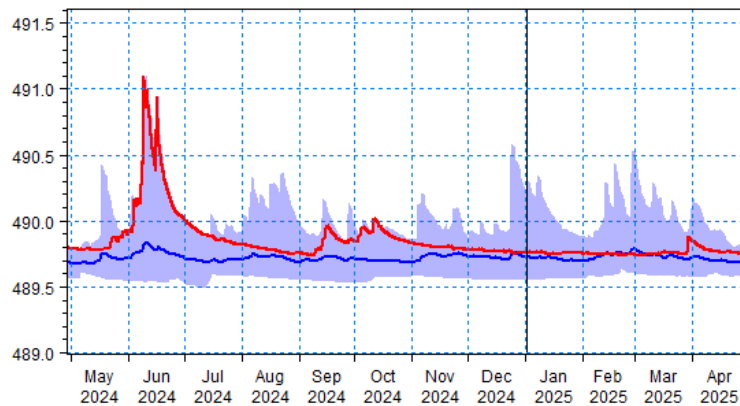
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

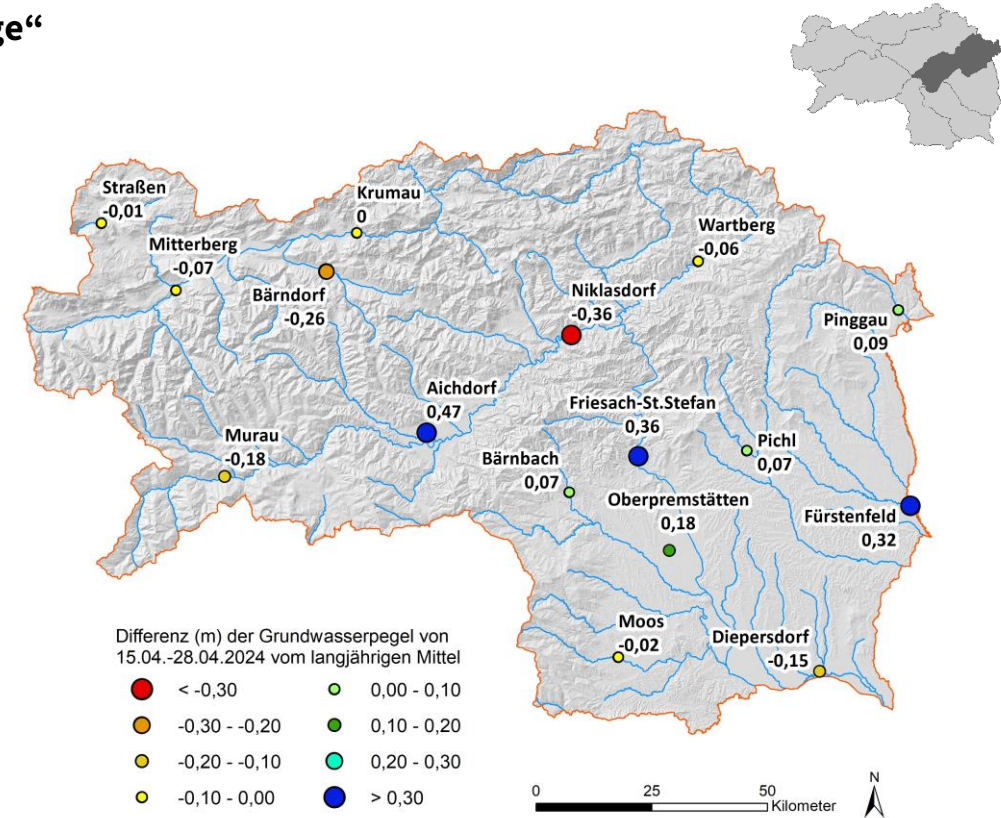
Dienstag, 29. April 2025



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,09m in Pinggau und +0,36m in Friesach-St.Stefan.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

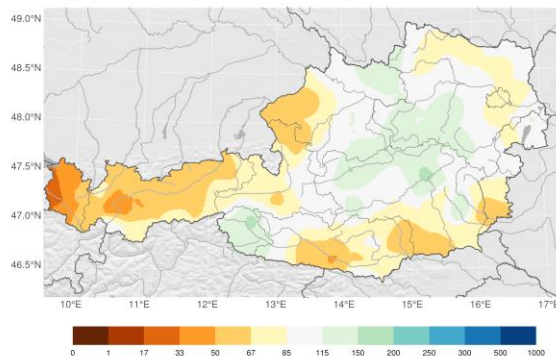
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 29. April 2025



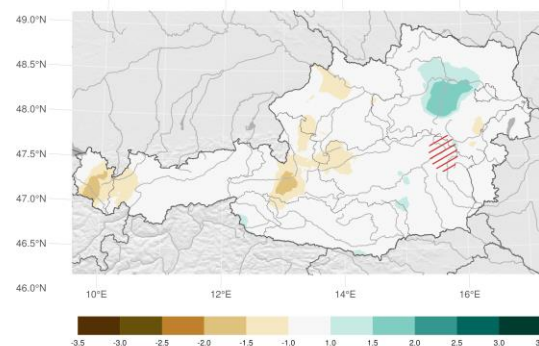
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



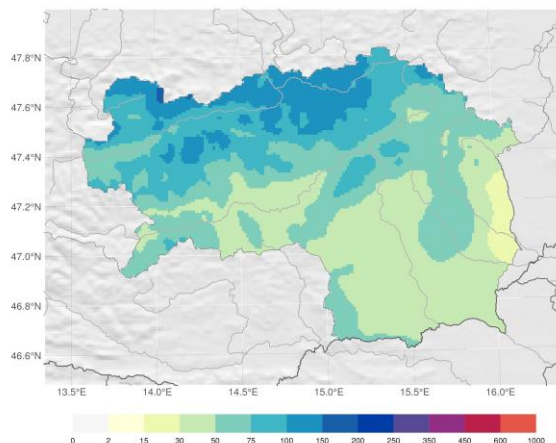
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -0.17



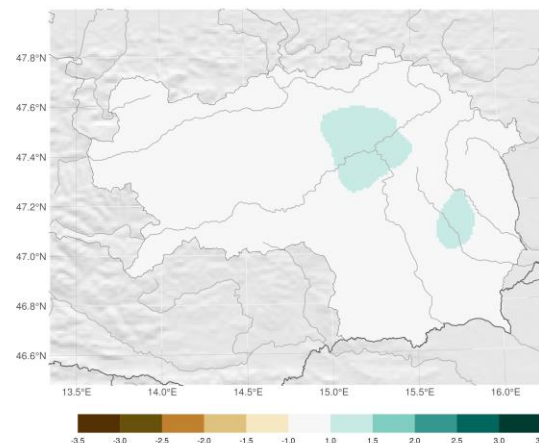
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 64.91 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: 0.32



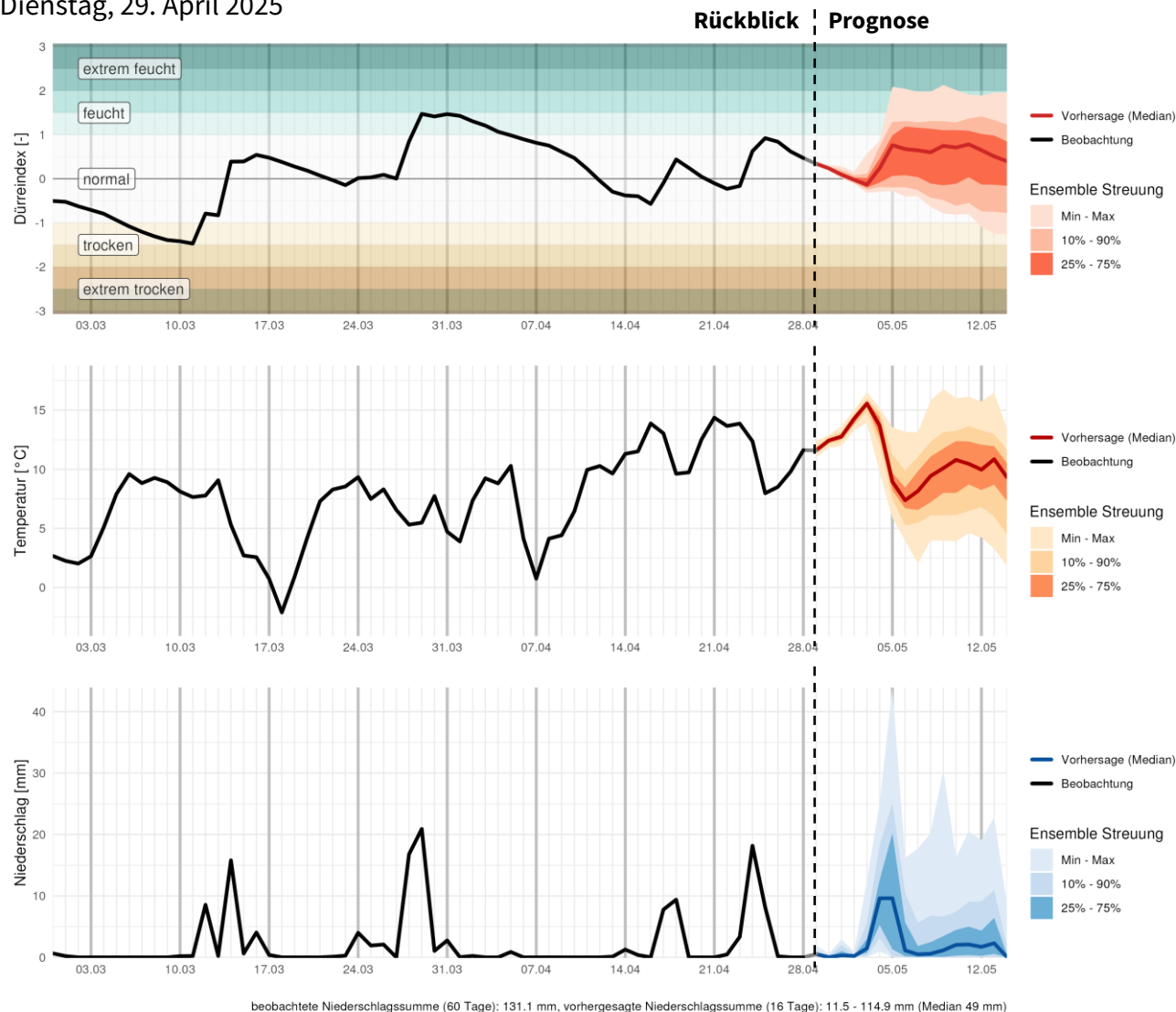
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen gab es in der Steiermark mehrere Niederschlagsereignisse, von denen die punktuell großen Mengen im Raum Hartberg und Pischelsdorf am Kulm am 24. April besonders hervorstechen. Abseits dieser lokal ergiebigen Niederschläge gab es im Beobachtungszeitraum vor allem entlang der Alpennordseite leicht überdurchschnittlich viel Niederschlag, in den südlichen Landesteilen waren die Niederschläge der letzten 30 Tage unterdurchschnittlich. Der Dürreindex zeigt dennoch steiermarkweit schwach positive Werte. Im Mittel über die gesamte Steiermark fielen rund 65 Liter Niederschlag auf den Quadratmeter, in Lagen oberhalb von 1500 m Seehöhe bildete sich vorübergehend wieder eine dünne Schneedecke.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 29. April 2025



Zusatzinformationen

Seit dem letzten Bericht vor zwei Wochen gab es in der Region zwei markante Niederschlagsereignisse mit jeweils mehr als 20 Litern Regen auf den Quadratmeter. Damit stieg der Dürreindex, der zur Monatsmitte vorübergehend unter Null fiel, zunächst auf schwach feuchtes, mit der zweiten Welle auf ein feuchtes Niveau. Die hohe Temperatur zusammen mit stets windigen Verhältnissen trieb allerdings auch die Verdunstung an und sorgte damit in Summe bis zum aktuellen Termin wieder für ein Sinken des Dürreindex auf nahezu Null. Nach ein paar trockenen und sehr warmen Tagen steht ab dem kommenden Wochenende wieder eine wechselhafte, niederschlagsreiche Witterung bevor, auch die Temperatur sollte sinken. Die genauen Mengen sind zwar noch unsicher, der Dürreindex sollte aber über den Vorhersagezeitraum hinweg zumindest leicht im Plus bleiben.



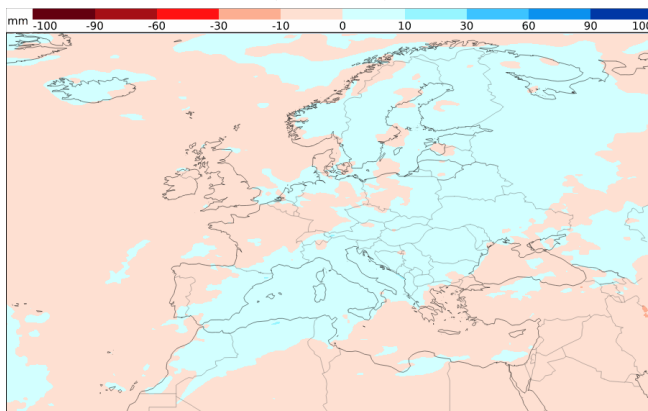
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 29. April 2025



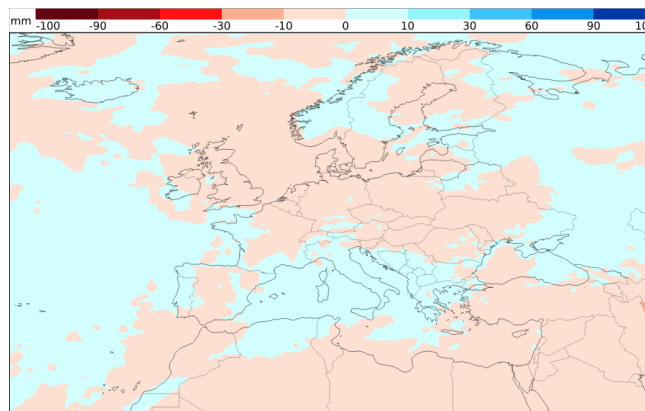
Niederschlagsentwicklung 12.05. - 19.05.

(Woche 3)



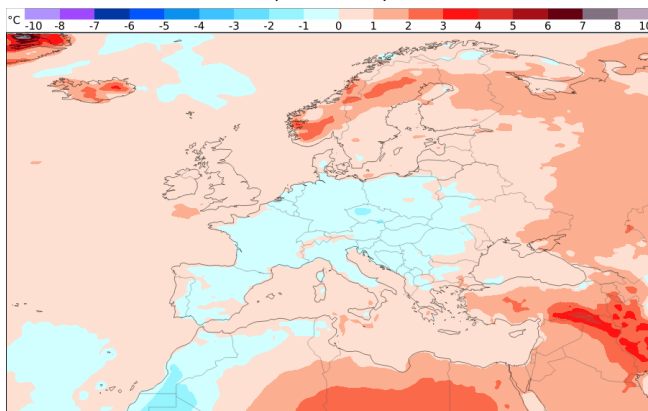
Niederschlagsentwicklung 19.05. - 26.05.

(Woche 4)



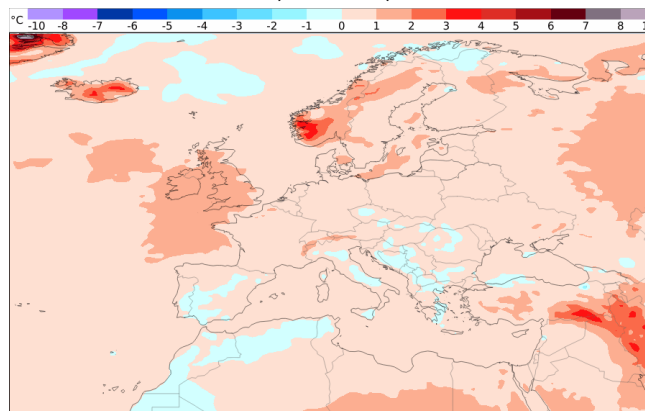
Temperaturentwicklung 12.05. - 19.05.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 19.05. - 26.05.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die aktuellen Modellprognosen lassen für Mitte Mai landesweit eine etwas zu kühle Witterung erwarten bei gleichzeitig etwas zu feuchten Bedingungen erwarten. Damit wird der Dürreindex bis zum Ende der zweiten Mai-Dekade wahrscheinlich feuchte, zumindest aber schwach feuchte Bedingungen ausweisen.

Danach dürfte sich wieder Hochdruckwetter mit sowohl trockenen als auch milden Verhältnissen etablieren. Je nachdem wie ausgeprägt diese Wetterlage ausfällt wird der Dürreindex mehr oder weniger rasch wieder gegen Null sinken.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).